

Kreisschule Entfelden Eröffnung Schulprovisorium «Dreier»

Im Dreier-Gebäude ist Leben eingezogen

Im November 2021 wurde der Baukredit für die Sanierung und Aufstockung des blauen Oberstufenschulhauses in Oberentfelden gesprochen. Daran gekoppelt war die Schaffung von provisorischem Schulraum für die Bauphase. Planmässig zum Schuljahresbeginn 2024/25 konnten die Räume bezogen werden. Die Eröffnung wurde am 20. September gefeiert.

Nach einer freien Besichtigung mit Festwirtschaft begrüsst Jonathan Stalder, Schulleiter Oberstufe Sek/Bez, die rund 250 Gäste. Es folgt das Lied «Lemon Tree», im Chor vorgetragen von den drei 1. Sekundarschulklassen. 142 Eltern haben sich angemeldet, sagt Kevin Friker erfreut. Als Präsident des Vorstandes der Schule Entfelden begrüsst er auch die acht am Bau beteiligten Unternehmen, die Behördenvertreter sowie die Inhaber der Dreier AG, Hans-Peter Dreier und Daniel Dreier. Ihnen allen, den Eltern und den Schülerinnen und Schüler gebühre ein grosser Dank, so Friker.

Optionen am Campus Entfelden

Bereits im März war der Innenausbau abgeschlossen, im Juni konnte der Aussenbereich fertiggestellt werden. Schulleiter Jonathan Stalder erzählt vom aufwendigen Umzug. In nur drei Wochen musste ein ganzes Oberstufenschulhaus umgezogen werden. Es sei ein herausfordernder, aber auch reinigender Akt gewesen. Besonders verdankt werden die Dienste von Schulleiter Jürg Kalberer, der den Umzug koordinierte. Seit August herrscht im Schulprovisorium Vollbetrieb: Acht Sek-, drei Real- und eine Kleinklasse sowie der regionale Integrationskurs (RIK) sind eingezogen. Auf vier Etagen bieten 12 Klassenzimmer, sechs Fachzimmer und eine Küche Raum für rund 340 Schülerinnen und Schüler. Hinzu kommen Büros der Schulleitung, Schulsozialarbeit und Hauswartung.



Der Start im Schulprovisorium ist geglückt, die Behördenvertreter sind guter Dinge (von links): Hans-Peter Widmer (Gemeinderat Oberentfelden), Andrea Spiegel (Vorstand Schule Entfelden), Darius Scheuzger (Gesamtschulleiter), Yvette Körber (Gemeindeammann Oberentfelden), Hans Schibli (Gemeinderat Oberentfelden), Kevin Friker (Präsident Vorstand Schule Entfelden) und Gemeinderat Oberentfelden), Marion Fischer (Vizepräsidentin Vorstand Schule Entfelden, Gemeinderat Unterentfelden), Mark Taugwalder (Vorstand Schule Entfelden), Petra Hucklele (Vizeammann Oberentfelden), Cyrill Grüter (Vorstand Schule Entfelden) und Lilian Däster (Vizeammann Unterentfelden).

BILDER: ZVG



Schulleiter Jonathan Stalder freut sich über den Einzug ins Provisorium und die positive Stimmung.



Der Chor der drei 1. Sekundarschulklassen unterhielt die zahlreichen Gäste mit bekannten Medleys.



Fröhliche Stimmung bei bestem Herbstwetter vor dem Schulprovisorium «Dreier».

Hier gibt es mehr Infos über den Schulraum Entfelden



Man höre von einigen Lehrpersonen, dass die Qualität des Umbaus positiv überrascht und man sich vorstellen könnte, hier auch länger als bloss ein Jahr zu unterrichten. Optionen am Campus Entfelden hätte man nun.

Sicherheit und digitale Wandtafel

Die Sicherheit auf dem Schulweg bleibt ein wichtiges Thema. Das Industriegebiet hat ein hohes Verkehrsaufkommen. Die Schülerinnen und Schüler wurden in den ersten Wochen von einem Sicherheitsdienst und der Polizei begleitet. Nach den Herbstferien werde man die Aufsicht erneut verstärken. Die nebenan liegende Bäckerei Rööslli konnte für den Pausenkiosk gewonnen werden. So müssen die Jugendlichen

das Areal nicht verlassen. Ein Highlight in den Schulräumen sind die digitalen Wandtafeln. Mit diesen Screens lässt sich innovativ lehren und lernen. Im Sommer 2025 erfolgt der Umzug in das sanierte und aufgestockte blaue Oberstufenschulhaus. Mehr Schulraum, den Entfelden dringend braucht. Ein weiteres Intermezzo des Sek-Chors mit dem Lied «Wonderful World» schliesst den offiziellen Teil. Die Festivitäten bei bestem Herbstwetter dauerten bis 20.30 Uhr. STU

Kölliken

Gericht stoppt Abriss des Ofenhauses

Das Verwaltungsgericht hat den Abbruch des historischen Ofenhauses in Kölliken verhindert und das Gebäude unter kantonalen Denkmalschutz gestellt. Damit folgt es dem Antrag des Aargauer Heimatschutzes, der gegen das Baugesuch des Konsortiums intervenierte. Das Urteil ist jedoch noch nicht rechtskräftig.

Im Sommer 2020 wurde ein Baugesuch für den Abriss des Ofenhauses in Kölliken eingereicht, gegen das der Aargauer Heimatschutz intervenierte. Das Konsortium der beteiligten Eigentümer, darunter die Kantone Aargau und Zürich sowie namhafte Unternehmen aus der Chemie- und Pharmabranche, wehrte sich jedoch vehement gegen den Erhalt des Gebäudes. Am 20. August 2024 entschied das Verwaltungs-



Das Verwaltungsgericht stoppt ein Baugesuch für den Abbruch des Ofenhauses der einstigen Ziegelei in Kölliken. BILD: ZVG

gericht zugunsten des Denkmalschutzes, wie dieser am Freitag in einer Mitteilung bekannt gab.

Historische Bedeutung des Ofenhauses

Das Gericht hob besonders die histori-

sche und kulturelle Bedeutung des Ofenhauses hervor. Das Gebäude der 1823 gegründeten Ziegelei sei nicht nur für das Ortsbild prägend, sondern auch ein seltenes Zeugnis der wirtschaftsgeschichtlichen Entwicklung. Trotz der Einsprüche des Konsortiums ent-

schied das Gericht, dass das öffentliche Interesse am Erhalt des Gebäudes schwerer wiege als wirtschaftliche Überlegungen.

Kritik am Vorgehen des Konsortiums

Der Aargauer Heimatschutz zeigte sich erleichtert über das Urteil, kritisierte jedoch das Konsortium, das ausschliesslich monetäre Interessen verfolgt habe. Besonders irritierend sei das Verhalten der öffentlichen Hand, die ihre Verpflichtungen zum Erhalt des baukulturellen Erbes vernachlässigt habe, schreibt der Heimatschutz weiter. Obwohl das Urteil noch nicht rechtskräftig ist, sehen sich die Befürworter des Denkmalschutzes gestärkt. Die endgültige Entscheidung über die Zukunft des Ofenhauses steht noch aus. RAN

Gedanken

Zwischenbilanz meines Jahreshoroskops

Lesen Sie Horoskope? Ja, ich mach es auch. Vor allem mein Jahreshoroskop. Und dieses lege ich jeweils sorg-



Raphael Nadler, Chefredaktor

sam zur Seite und ziehe einmal pro Jahr eine Zwischenbilanz. In diesem Jahr komme ich erst etwas verspätet dazu. Als Schütze – vorlaut, taktlos, freiheitsliebend und unternehmungslustig – hatten die voll auf die positiven Sterne gesetzt. So viel vorneweg: Die Bilanz sieht eher «durchgewachsen» aus. Aber fangen wir an:

Liebe: Mars sollte mir Anfang des Jahres einen Liebesschub verpassen – der war wohl so subtil, dass ich ihn glatt verpasst habe. Wolke sieben? Eher Wolke dreieinhalb. Venus und Merkur versprachen Leidenschaft und gute Gespräche. Gut, ich hatte leidenschaftliche Diskussionen darüber, wer mehr im Haushalt und im Garten erledigt hat, aber zählt das wirklich? Im Herbst sollte es ein bisschen abkühlen. Kein Wunder – Herbst halt. Aber Jupiter, mein Glücksplanet, sorgt dafür, dass ich nicht in ein emotionales Loch falle. Danke dafür, Jupiter, du bist der Beste!

Beruf und Finanzen: Gleich zu Jahresbeginn sollte mich Jupiter mit Genialität überschütten. Ich würde sagen, da kam eher ein Tröpfchen an. Sicher, ich hatte die geniale Idee, alle Mails im Spam-Ordner unbeantwortet zu lassen, aber meine grossartigen Einfälle warten irgendwie immer noch auf ihren grossen Durchbruch. Aber hey, Merkur sorgt im November für den krönenden Abschluss, und mein Kontostand soll glänzen. Ich sags mal so: Meinen Kindern fällt bis dann bestimmt noch ein teures Weihnachtsgeschenk ein.

Gesundheit: «Schützen lieben es, sich zu verausgaben», sagt das Horoskop. Nun ja, mein Sofa kennt mich mittlerweile sehr gut, aber vielleicht hat es sich ja auf mentale Verausgabung bezogen. Zum Jahresende sollen spannende Experimente in der Küche folgen – das klingt super! Ich hoffe nur, dass «spannend» nicht «misslungen» bedeutet.

Fazit meiner Zwischenbilanz? Die Sterne meinen es gut, aber manchmal haben sie eben auch ein wenig Humor. Wahrscheinlich lachen sie sich gerade schlapp über meinen Versuch, ihre Weisungen wörtlich zu nehmen. Aber ja, das Jahr ist noch nicht vorbei – vielleicht bringt mir der Jupiter ja doch noch das grosse Los! Die Gewinnverkündigung von Euro-Millions ist ja im Spam-Ordner schon angekommen. Vielleicht müsste ich sie nur noch beantworten.

Comestibles Graf
Fisch, Geflügel, Wild & Feinkost
Mühlegasse 1A • 5742 Kölliken
Telefon 062 723 00 22 • www.comestibles-graf.ch

Hauslieferung, Party-Service
• Frische Süsswasser- und Meerestische
• Krusten und Weichtiere
• Frisches Geflügel und Geflügelteile
• Rauchlachs und Rauchfischspezialitäten
• Wildbret, Lammfleisch und Kaninchen
• Charcuterie • Asiatische Spezialitäten
• Delikatessen, Konserven

Luses chline Beizli isch wieder offe Freitag und Samstag – inne und osse

BUNDES RAT BRÄNDLI

ERINNERN SIE SICH NOCH AN DIESE LEGENDÄRE NEUJAHRSANSPRACHE VON BRÄNDLI MIT DEM TANNENBAUM?

JETZT SIND NEUE, UNVERÖFFENTLICHTE PASSAGEN AUFGETAUCHT!

...UND DIESEN AST WIDME ICH DEN BANKEN...

© MATTHIAS WILLIM BLASER

Klars Haushalts-Tipp

Unschöne Ränder in der Toilette beseitigt man mit Natron, das man darüber streut und etwas einwirken lässt. Anschliessend abbürsten und mit Wasser nachspülen.

Bügel Tipps «Cord und Samt» Damit der Flor von Samt und Cord beim Bügeln schön erhalten bleibt, die Stoffteile so zusammenlegen, dass Samt auf Samt, Cord auf Cord liegt. Alles von links bügeln.